Harry Potter Märchenstunde

Von Zuri

Kapitel 5: Aschenputtel Teil 4

Neville, die älteste ging mit dem Schuh in die Kammer und wollte ihn anprobieren, und die Mutter stand dabei. Aber sie konnte mit der großen Zehe nicht hineinkommen, und er Schuh war ihr zu klein; da reichte ihr die Mutter Molly ein Messer und sprach: „Hau die Zehe ab! Wenn du Königin bist, so brauchst du nicht mehr zu Fuß zu gehen.“

Tom: JA! Endlich wird mal Blut vergossen!

Mira: Schön, wenn wenigstens du deine Freude daran hast.*näher zu Draco rück*

Draco:*einen Arm um Mira leg und sie an sich zieh*

Neville hieb die Zehe ab, zwängte den Fuß in den Schuh, verbiss den Schmerz und ging hinaus zu Hermine. Da nahm er sie als seine Braut aufs Pferd und ritt mit ihr fort. Sie mussten aber an dem Grabe vorbei, da saßen die zwei Täubchen auf den Haselbäumchen und riefen:

Severus: Es ist höchst unwahrscheinlich, dass Mr. Longbottem den nötigen Mut hätte sich zu verstümmeln.

Mira: Als ob das keiner aus dem Nebenraum gehört hat. Eine Amputation tut weh und ist ohne Narkose kaum bis gar nicht aushaltbar für einen Erwachsenen. Dann wohl auch nicht für einen Teenager. Geheime denn von dem hohen Blutverlust, der mit einer Abtrennung eines Körperteils einhergeht und...

Draco: Mira, Schatz, du fängst an von Dingen zu reden, die wenn du sie weiter ausführst nur du verstehen wirst.

Mira: Oh, 'tschuldige.

Ron: Mum würde niemals von jemanden verlangen sich den Zeh abzuschneiden. Vorallem wegen so einem mehr als dämlichen Grund.

„Rucke di guh, rucke di guh, Blut ist im Schuh: Der Schuh ist zu klein, Die rechte Braut sitzt noch daheim.“

Ron: *lacht* Und ganz bestimmt wird Hermine auf diese Tauben hören.

Da blickte er auf ihren Fuß und sah, wie das Blut herausquoll. Er wendete sein Pferd um, brachte die falsche Braut wieder nach Hause und sagte, das wäre nicht die Rechte, die andere Schwester, Draco, solle den Schuh anziehen.

Ron:...

Draco: *jammert* Ich will nicht.

Tom: Würdelos.

Hermine: Wetten ich falle auf den gleichen Trick nochmal rein?

Harry: Bestimmt.

Da ging diese in die Kammer und kam mit den Zehen glücklich in den Schuh, aber die Ferse war zu groß. Da reichte ihre Mutter ein Messer und sprach: „Hau ein Stück von der Ferse ab! Wenn du Königin bist brauchst du nicht mehr zu Fuß gehen.“

Severus: Wie schön, alles wie gehabt.

Draco hieb ein Stück der Ferse ab, zwängte den Fuß in den Schuh, verbiss den Schmerz und ging hinaus zum Königssohn. Da nahm er sie als seine Braut aufs Pferd und ritt mit ihr fort. Als sie an dem Haselbäumchen vorbeikamen, saßen die beiden Täubchen darauf und riefen:

Draco: Meine arme Ferse.

Ron: Immerhin ist deine Frau Ärztin, sie kriegt das bestimmt wieder hin.

Mira: Sie sitzt nur zwei Plätze neben dir und außerdem, wem er so blöd ist und sich um Hermine zu heiraten die Ferse abschneidet, soll er selbst sehen, wie er klar kommt!

Draco: Na vielen Dank auch. Ich merke schon, wie aufrichtig du mich doch liebst.

Mira: Immer wieder gern Liebling.

Tom: Von diesem Gesülze wird einem ja schlecht.

„Rucke di guh, rucke di guh, Blut ist im Schuh: Der Schuh ist zu klein, Die rechte Braut sitzt noch daheim.“

Alle:..

Er blickte nieder auf ihren Fuß und sah, wie das Blut aus dem Schuh quoll und an den weißen Strümpfen ganz rot heraufgestiegen war. Da wendete er sein Pferd und brachte die falsche Braut wieder nach Hause.

Severus: Viel Spaß dabei, diese Socke wieder sauber zu kriegen Draco.

Draco: Mit Magie sollte es nicht allzu schwer werden sie zu säubern, aber ohne, da kann mein Alter Ego sie gleich wegschmeißen.

Mira: Sag das mal meinem Blazer. Es gibt Flecken, die kriegt man auch mit Magie nicht raus.

Harry: Was ist denn mit deinem Blazer passiert?

Mira: Ohne zu sehr ins Detail zu gehen, ein Mann mit aufgeschlitzten Bauch, hat einen Teil seiner Eingeweide darauf verteilt.

Ron: Wie ist das denn passiert?

Severus: Wieso hattest du keinen Kittel an?

Mira: Dieser Mann ist ein Muggel und er wurde von einem anderen Muggel überfallen. Seine Frau, eine Hexe, hat ihn gefunden und dann ins St. Mungos gebracht. Ich hatte keinen Kittel an Dad, weil ich nach meiner Nachtschicht eigentlich nach Hause wollte, aber dann kam halt der Patient und da hatte ich die Wahl zwischen Leben oder Blazer retten.

Tom: Faszinierend.

„Das ist auch nicht die die rechte“, sprach er, „habt Ihr keine andere Tochter?“-„Nein“, sagte Sirius, „nur von meiner verstorbenen Frau Remus ist noch ein kleines, garstiges Aschenputtel da; das kann unmöglich die Braut sein.“

Severus: Herzallerliebste.

Hermine sprach:, er sollte es heraufschicken; Molly aber antwortete: „Ach nein, das ist viel zu schmutzig, das darf sich nicht sehen lassen.“ Er wollte es aber durchaus haben, und Aschenputtel musste gerufen werden.

Draco: Mutter ist doch kein Gegenstand!

Da wusch es sich erst Hände und Angesicht rein, ging dann hin und neigte sich vor Hermine, der ihm den goldenen Schuh reichte. Dann setzte es sich auf einen Schemel, zog den Fuß aus dem schweren Holzschuh und steckte ihn in den Pantoffel, der war wie angegossen.

Mira: Da sollte stehen „der goldene und schon reichlich blutverschmierte Schuh“

Severus: Eigentlich schon.

Tom: Widerwärtig. Ein Reinblut verneigt sich vor einem Schlammblut.

Hermine:*versucht Ruhe zu bewahren und greift energisch nach Rons Hand und greift sie ein bisschen zu fest*

Ron: *quiect erschrocken auf*

Und als es sich in die Höhe richtete und der Königssohn ihm ins gesicht sah, so erkannte er das schöne Mädchen, das mit ihm getanzt hatte, und rief:„ Das ist die rechte Braut!" Molly und Neville und Draco erschraaken und wurden bleich, aber Hermine führte Aschenputtel fort und hob es in den Wagen.

Harry: *lustlos* Yay sie haben sich endlich gefunden.

Und als sie durchs Tor fuhren, da riefen die Tauben Fred und Ginny auf dem Haselbäumchen: „Rucke die guh, rucke die guh, kein Blut ist im Schuh: Der Schuh ist nicht zu klein, Die rechte Braut, die führt er heim."

Harry: Warum haben die Tauben aufeinmal Namen und warum meine Frau?

Ron: Fred...

K.K: Ich wollte halt das die Happy End einleitenden Tauben einen Namen kriegen. Und da das Märchen jetzt vorbei ist, seid ihr nun frei.

Alle erheben sich. Mira-Leigh dreht sich zu ihren Vaterund lächelt ihn traurig an.

Severus: Guck nicht so traurig. Wir werden wohl noch des Öfteren sowas zu lesen bekommen.

Mira: Ja, ich weiß.

Mit einer letzten Umarmung verabschiedeten sich Vater und Tochter, ehe sie mit ihren geliebten Gatten disapparierte, um ihren Sohn mal endlich abzuholen. Ron, Hermine und Harry apparierten schließlich auch nach Hause. Zuletzt blieben nur noch der ehemals dunkle Lord und der wohl beste Tränkemeister den Hogwarts jemahls hatte. Aber auch diese lösten sich bald darauf auch auf und kehrten wieder zurück in das Reich der Toten.